gemeinsam zukunft gestalten

Vorarlberg
unser Land

Management-Summary Flüchtlingswesen

9/2026

Management-Summary Flüchtlingswesen 9/2026

Stand: 28.10.2026

Im Folgenden sind die wesentlichen Eckpunkte der tabellarischen Darstellungen der Management-Summary zusammengefasst:

Bevölkerung aus fluchtrelevanten Ländern mit Anteil (%) an Gesamtbevölkerung:

- Die Zahl der Personen aus den größten Fluchtgruppen liegt bei: Syrien 4.691 (1,14%), Ukraine 3.000 (0,73%), Afghanistan 2.381 (0,58%), Russische Föderation 1.869 (0,45%), Somalia 1.212 (0,29%), Irak 526 (0,13%) und Iran 248 (0,06%) (Stand 2. Quartal 2026).

Grundversorgung

- Die Zahl der Leistungsbeziehenden in der Grundversorgung (Stand 1. Oktober 2026) liegt bei 1.552 Personen (- 50), die auf 70 Gemeinden verteilt sind. Davon leben 1.037 Personen in 207 organisierten Quartieren, 515 Personen leben privat. Von den 1.552 Personen sind 857 ukrainische Staatsangehörige.
- 1 Geflüchteter (1 SUB) hat im September das Bleiberecht zuerkannt erhalten. Er war ein Erwachsener im Alter von 15 bis 60 Jahren.
- Von den 1.552 Menschen in der Grundversorgung stehen 355 im Asylverfahren (171 davon in 2. Instanz beim BVwG), 2 sind bereits als Konventionsflüchtlinge anerkannt, 222 haben einen SUB-Schutz und 973 haben einen sonstigen Aufenthaltstitel (davon sind 857 ukrainische Kriegsvertriebene).
- Der Anteil der Männer in der Grundversorgung liegt aufgrund der derzeitigen Situation bei 47,62% (im Februar 2022 lag dieser bei 69,5%).
- Im September verteilten sich 28% der GV-Leistungsbeziehenden auf den Bezirk Bregenz und 31,7% auf den Bezirk Feldkirch. In den Bezirken Bludenz und Dornbirn sind es derzeit 17,3% bzw. 22,9%.
- Die größte Gruppe in der Grundversorgung sind derzeit ukrainische Kriegsvertriebene mit 55,2%. Die zweitgrößte Gruppe bilden Menschen aus Syrien mit 16,6%, danach aus Afghanistan mit 4,1%. Danach folgen Menschen aus Somalia mit 3,5%. 2,3% stammen aus der Russischen Föderation und 2,1% aus dem Irak.

Asylberechtigte Personen in der Sozialhilfe

- Die Zahl der mit der SH unterstützten Gruppe der KON/SUB liegt bei 1.783 (- 59).
- Wie bisher sind Menschen aus Syrien (66%) die stärkste Gruppe der Geflüchteten im SH-Bezug, gefolgt von Menschen aus der Russischen Föderation (15%) und aus Afghanistan (5%). 5% der SH-Beziehenden stammen aus Somalia und 2% aus dem Irak.
- Die Anzahl der SH-Beziehenden im erwerbsfähigen Alter (15 bis 60 Jahre) liegt bei 940.
- Die Zahl der mit der SH unterstützten Kindern unter 15 Jahren liegt bei 712 (- 20).
- Die Zahl der mit der SH unterstützten Bedarfsgemeinschaften liegt bei 615 (-54). Den Höchststand an SH unterstützten Bedarfsgemeinschaften erreichte Vorarlberg im März 2017 mit 1.543.
- Statistisch umfasst eine Bedarfsgemeinschaft aktuell 2,90 unterstützte Personen.
- Der Frauenanteil (Altersgruppe 15 bis 60 Jahre) in der Sozialhilfe liegt bei 51,4%. Im Februar 2017 lag der Frauenanteil an den 15- bis 60-jährigen SH-Bezieherinnen bei 37,5%.
- Der Frauenanteil liegt beim AMS in Betreuung stehenden KON/SUB bei 36,4%.
- Es wurden insgesamt 16 neue Integrationserklärungen unterzeichnet.
- Der Gesamtaufwand der für KON/SUB im September eingesetzten Unterstützungsleistungen aus der Sozialhilfe beträgt € 862.000, -- (€ - 50.000, --). Die höchsten Monatsausgaben für KON/SUB sind im Mai 2017 mit € 1,9 Mio. angefallen.
- Die Zahl der unbegleiteten jugendlichen Geflüchteten liegt bei 44. 5 stehen im Asylverfahren, 16 sind anerkannte Konventionsflüchtlinge und 23 haben subsidiären Schutz, 63,6% der unbegleiteten jugendlichen Geflüchteten stammen aus Syrien.

Kinder in der Grundversorgung und in der Sozialhilfe

- Insgesamt 1.106 (- 40) Kinder unter 15 Jahre waren zusammengenommen in der Grundversorgung und in der Sozialhilfe registriert.
- Außerordentliche Schülerinnen und Schüler sowie Kinder mit Fluchthintergrund (gesamt 357) an Vorarlbergs Pflichtschulen: Im dritten Quartal 2026 besuchten 94,1% die Volksschule, 5,6% die Neue Mittelschule, 0,3% die Polytechnische Schule und 0% die ASO.

Sprachförderung/Werte- und Orientierungskurse

- Für Geflüchtete in der Grundversorgung führte die Caritas Sprachkurse durch: Im dritten Quartal 2026 nahmen 108 Personen an 11 Kursen teil (davon 35,2% in Alpha-, 27,8% in A1- 28,7 in A2- und 8,3% in B1-Kurs). Nachdem die Caritas ein anderes Kursmodell im Vergleich zu den ÖIF-Kursen fährt, müssen die Teilnehmenden- und Kurszahlen für einen Vergleich in etwa gedrittelt werden.
- Sprachstandfeststellungen des ÖIF (Kursvoreinstufungen): Im dritten Quartal 2026 wurden von 350 Personen 9% für einen Alpha-, 36% für einen A1-, 27% für einen A2-, 19% für einen B1- und 9% für einen B2- oder höheren Deutschkurs eingestuft.
- ÖIF-Start Paket Deutsch: Im dritten Quartal 2026 nahmen insgesamt 399 Personen an 22 Präsenzdeutschkursen teil. Von den 399 Teilnehmenden besuchten 5,3% einen Alpha-, 22,1% einen A1-, 28,8% einen A2-, 30,8% einen B1 und 13% einen B2 Deutsch-Kurs.
  Seit September 2024 bietet der ÖIF dieser Zielgruppe Onlinedeutschkurse an: Von 42 Personen besuchten im dritten Quartal 2026 19% einen A1-, 33,3% einen A2-, 21,4% einen B1 und 26,2% einen B2 Deutsch-Kurs.
- Im September haben 21 Personen einen Werte- und Orientierungskurs abgeschlossen.

Arbeitsmarktintegration

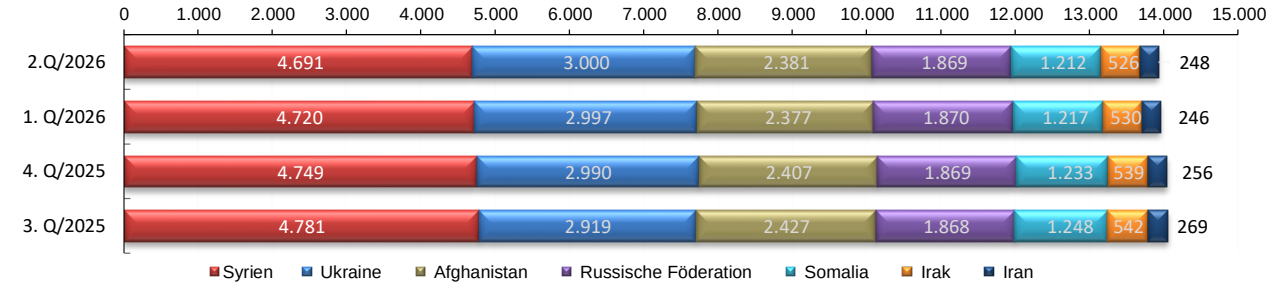
- Die Zahl der beim AMS vorgemerkten KON/SUB (sowie ukr. Kriegsvertriebenen) liegt bei 1.323, was eine Zunahme zum Vormonat bedeutet (+93).
- Die Zahl der erstmalig beim AMS vorgemerkten Personen liegt bei 39.
- Der Anteil der beim AMS vorgemerkten Geflüchteten unter 25 Jahre liegt bei 29,8%, der Anteil der 25- bis 50-Jährigen bei 59,6%, jener der über 50-Jährigen bei 10,7%.
- 81,7% aller KON/SUB (sowie ukrainischen Kriegsvertriebenen), die sich aktuell in AMS-Betreuung befinden, verfügen über keine die Pflichtschule hinausgehende berufliche oder schulische Ausbildung und 11,4% der vorgemerkten Geflüchteten haben eine höhere Schule oder eine akademische Ausbildung absolviert. Frauen sind im Durchschnitt besser gebildet als Männer.
- Von den insgesamt 1.323 beim AMS vorgemerkten Geflüchteten waren im September 377 in diversen Schulungsmaßnahmen, 58 waren für die Aufnahme einer Lehrausbildung sofort verfügbar vorgemerkt.
- Im September konnte das AMS 142 Arbeitsaufnahmen von KON/SUB festhalten.
- Im September waren 137 ukrainische Kriegsvertriebene beim AMS registriert und 1.451 Ukrainerinnen und Ukrainer waren beschäftigt.
- Die Zahl der aus den wichtigsten Herkunftsländern (Syrien, Afghanistan, Russische Föderation, Irak, Iran, Pakistan und Somalia) stammenden unselbständig Beschäftigten KON/SUB liegt bei 4.809 (- 48).
- Die Register-Arbeitslosenquote für Menschen aus den wichtigsten Herkunftsländern (rund 95% aller Geflüchteten stammen aus einem dieser Länder) liegt in Vorarlberg aktuell bei 15,9% (+0,4%). Vorarlberg liegt im Bundesländervergleich an vierter Stelle. Davor liegen Burgenland mit 19,2% (- 0,5%), und Steiermark mit 22,7% (+0,7%). Das Schlusslicht bildet Wien mit 29,2% (- 0,8%).

Management-Summary Flüchtlingswesen 9/2026

Stand: 28.10.2026

In dieser Management-Summary werden monatlich die für das Flüchtlingswesen in Vorarlberg wichtigsten Merkmale aus der Grundversorgung, der Sozialhilfe, des AMS etc. dargestellt.

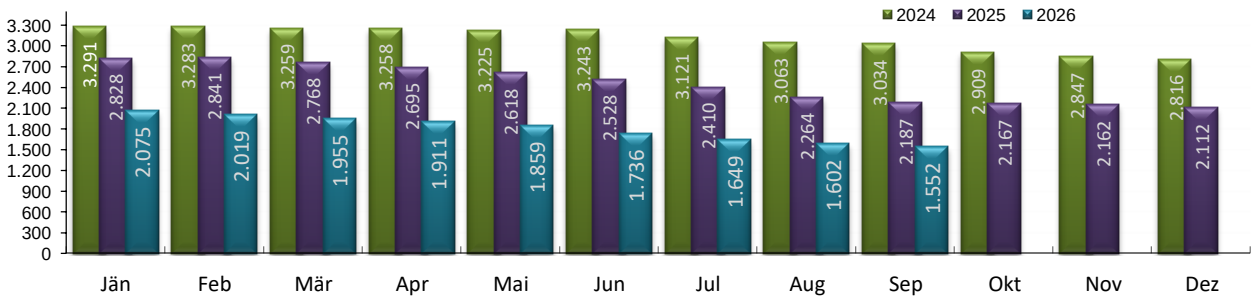
Bevölkerung aus fluchtrelevanten Ländern nach Staatsangehörigkeit

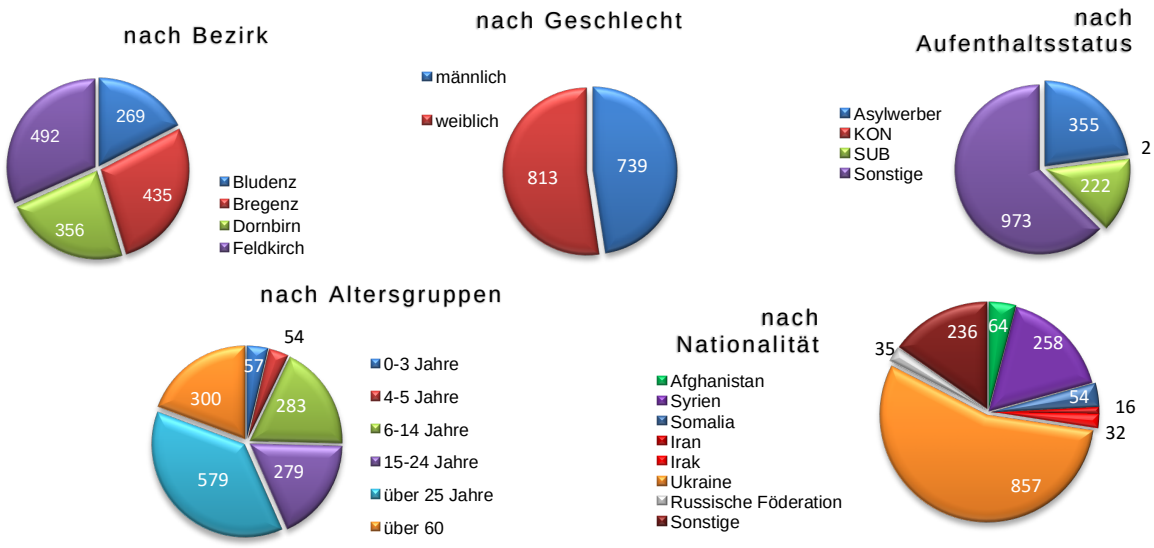


QUELLE: BEVÖLKERUNG - AMT DER VORARLBERGER LANDESREGIERUNG/LANDESSTELLE FÜR STATISTIK

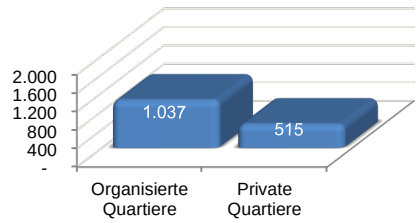
Grundversorgte nach der Grundversorgungsvereinbarung

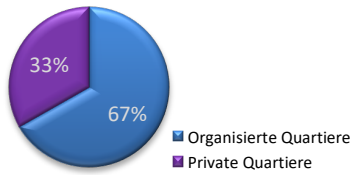
Leistungsbeziehende



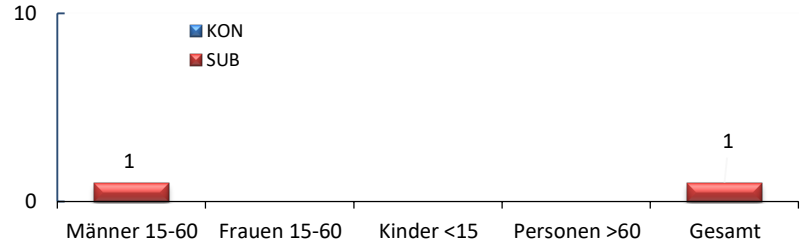


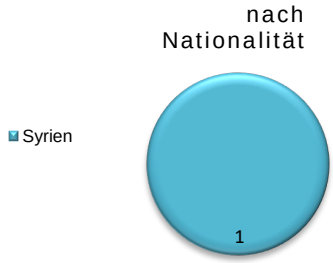
Personen in Quartieren/Grundversorgung





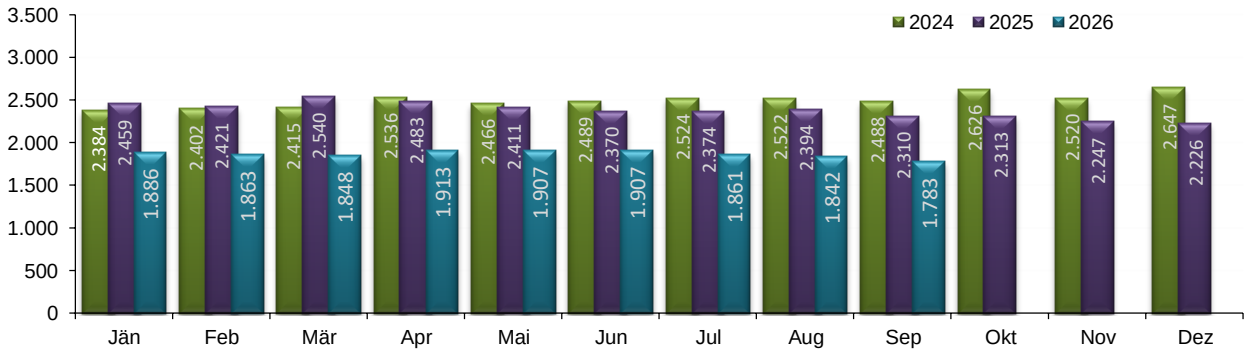
Zuerkennung des Bleiberechts im Berichtsmonat

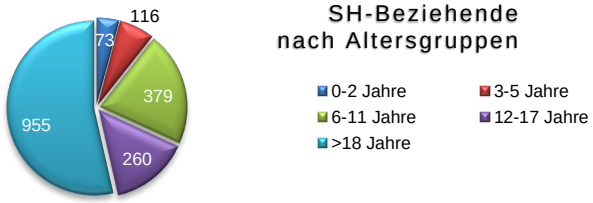




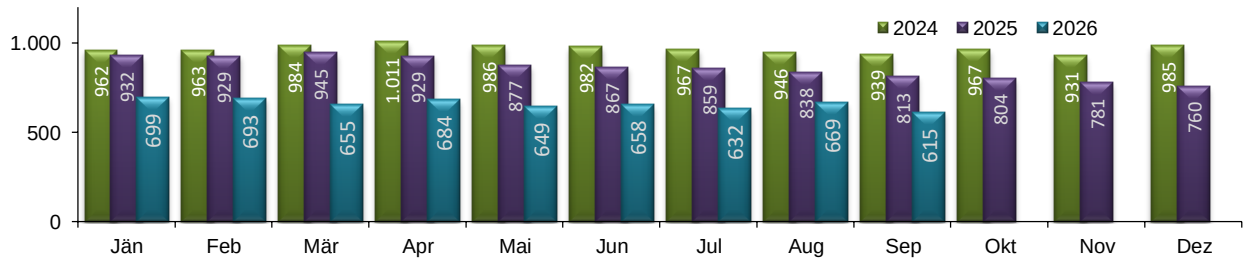
Sozialhilfe für Konventionsflüchtlinge und subsidiär Schutzberechtigte*

Personen mit SH-Bezug

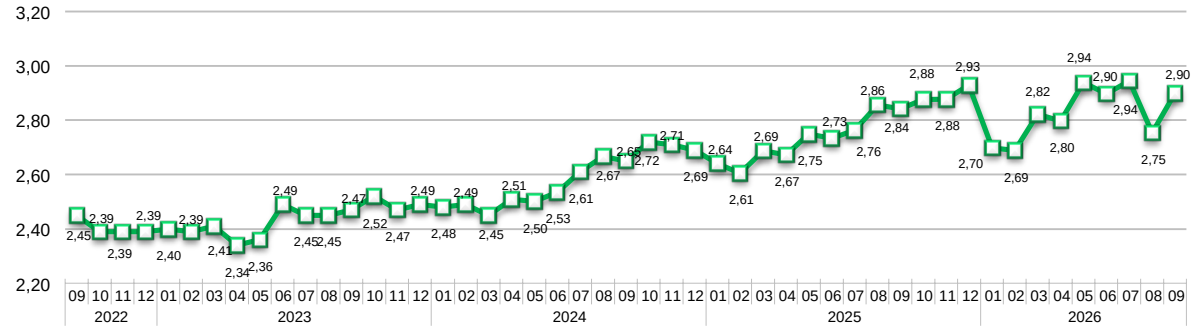




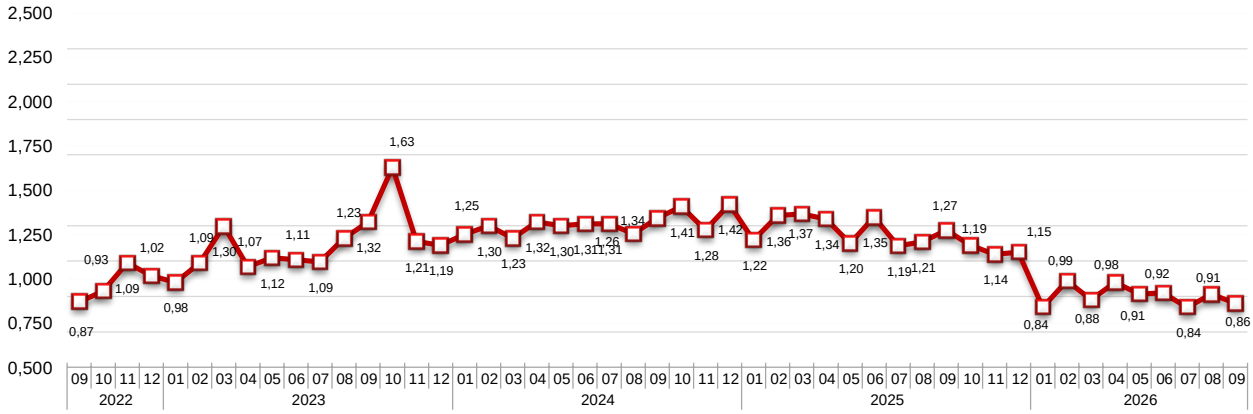
Bedarfsgemeinschaften mit SH-Bezug



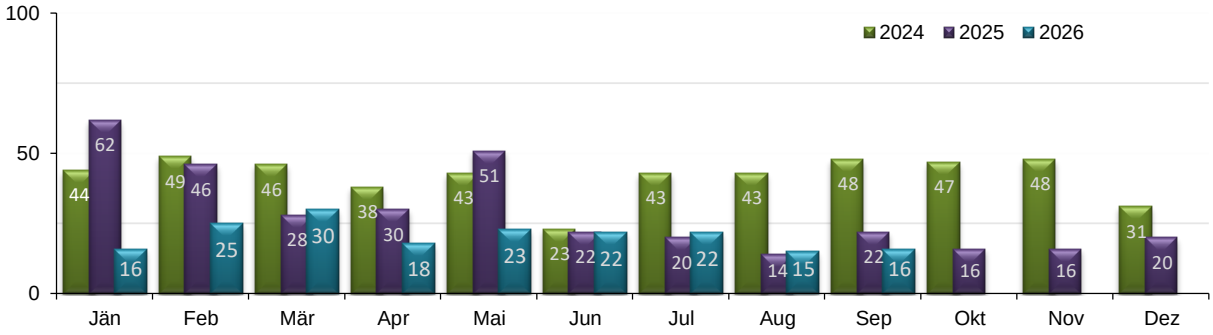
SH-Beziehende je Bedarfsgemeinschaft

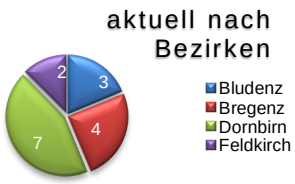


Monatliche Gesamtkosten in der Sozialhilfe für Asylberechtigte (in Mio. €)

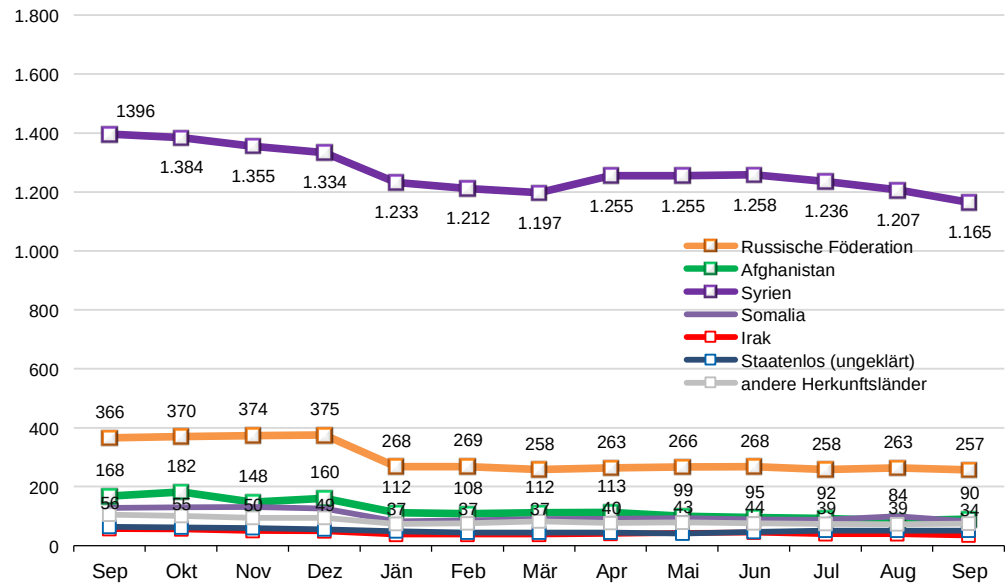


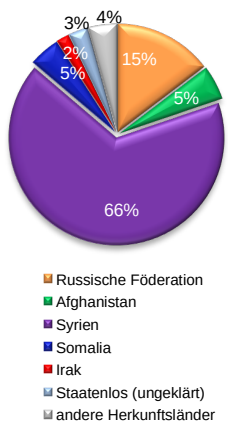
Unterzeichnete Integrationserklärungen





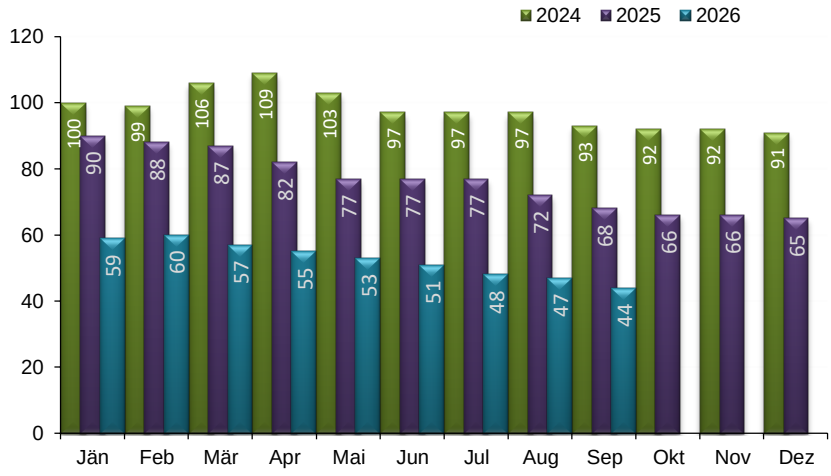
Personen in der Sozialhilfe nach Nationalität

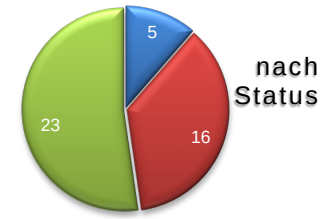


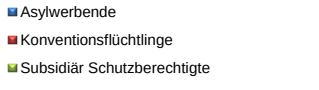


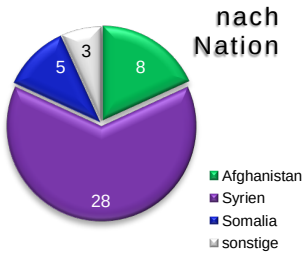
Unbegleitete minderjährige Fremde (UMF)

Zahl der unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten



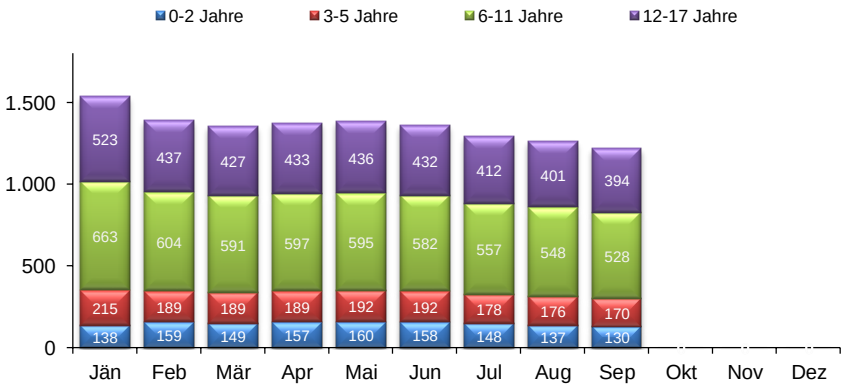




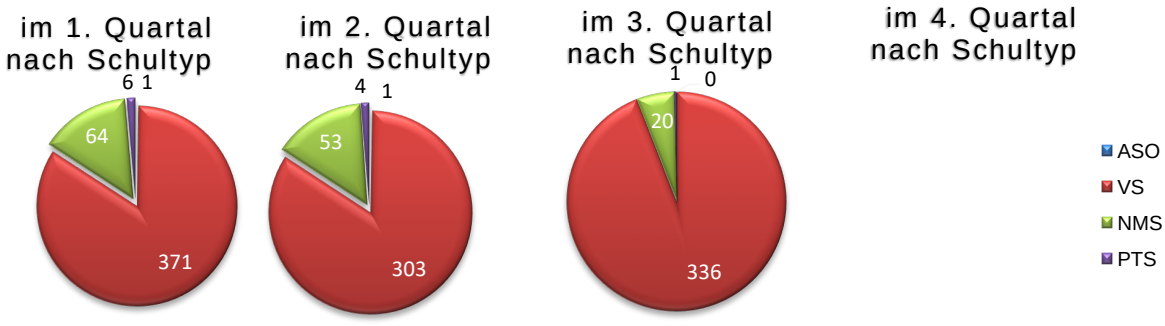


Kinder und Jugendliche mit Fluchthintergrund

Kinder und Jugendliche nach Altersgruppen (Grundversorgung und Sozialhilfe)

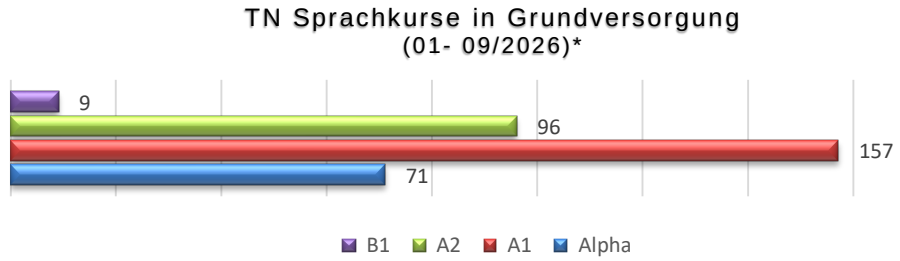


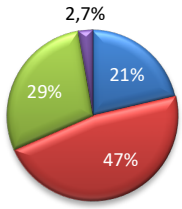
Außerordentliche Schülerinnen und Schüler sowie Kinder mit Fluchthintergrund an Vorarlbergs Pflichtschulen 2025*

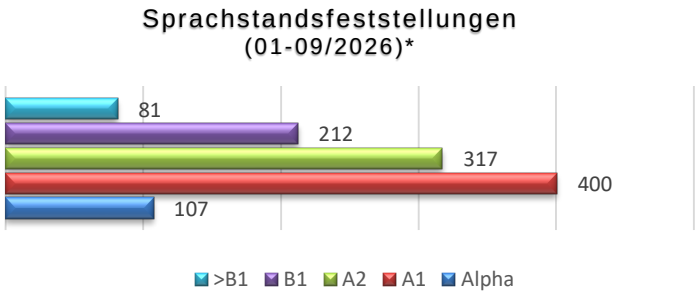


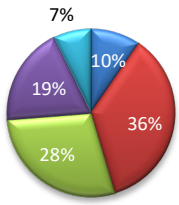
*Zahlen werden quartalsmäßig erhoben

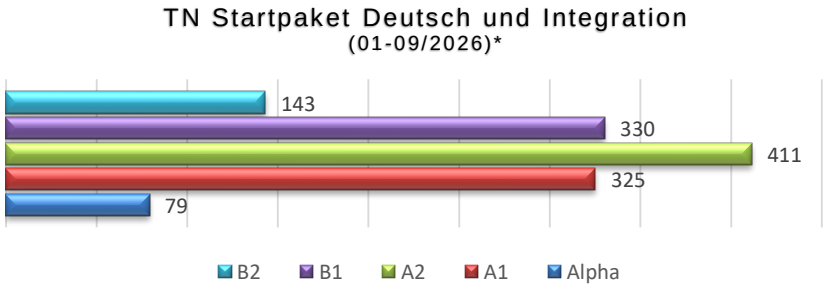
Vermittlung und Überprüfung von Deutschkenntnissen

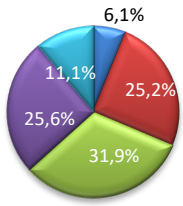






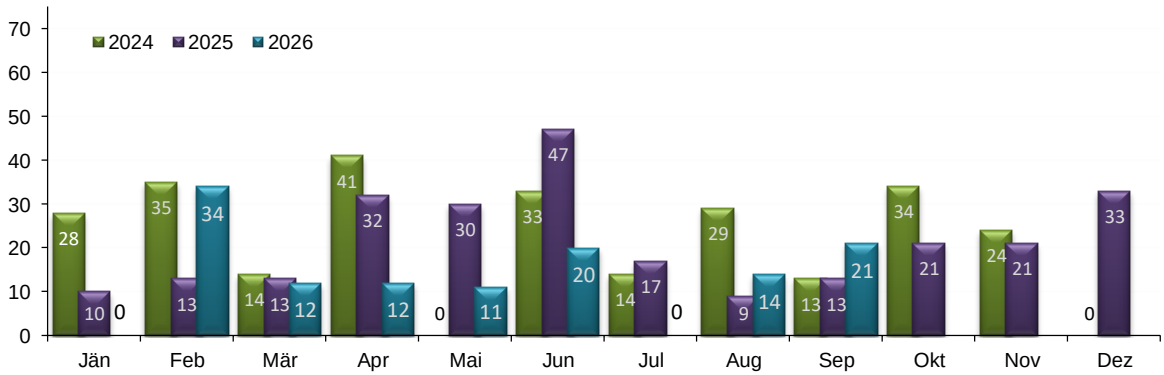






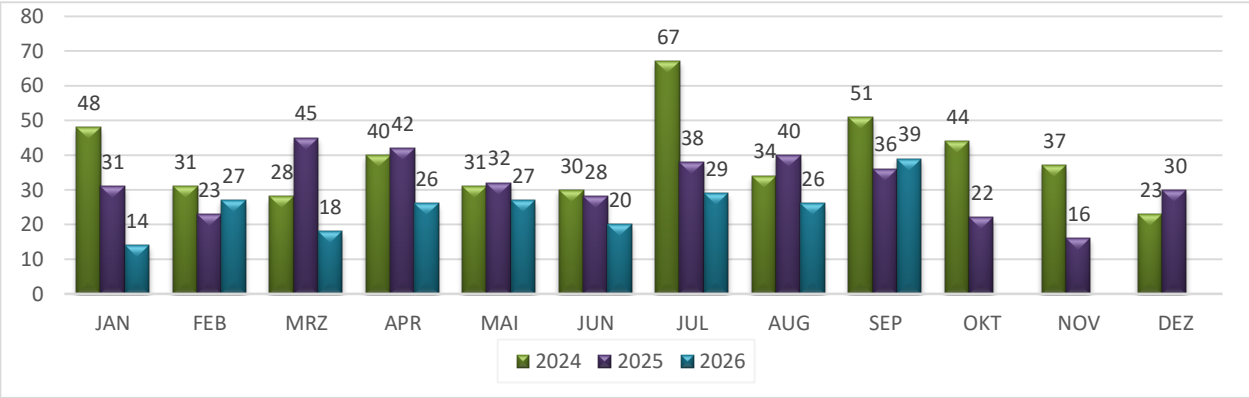
*Zahlen werden quartalsmäßig erhoben

Teilnehmende an Werte- und Orientierungskursen

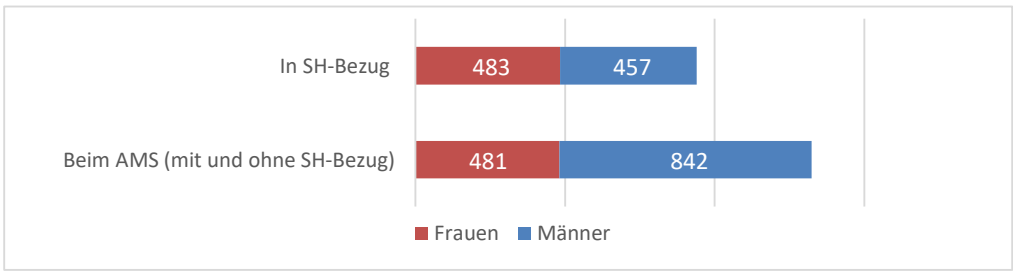


Arbeitsmarktintegration

Echte Neuzugänge von Geflüchteten beim AMS (erstmalig in AMS-Vormerkung)

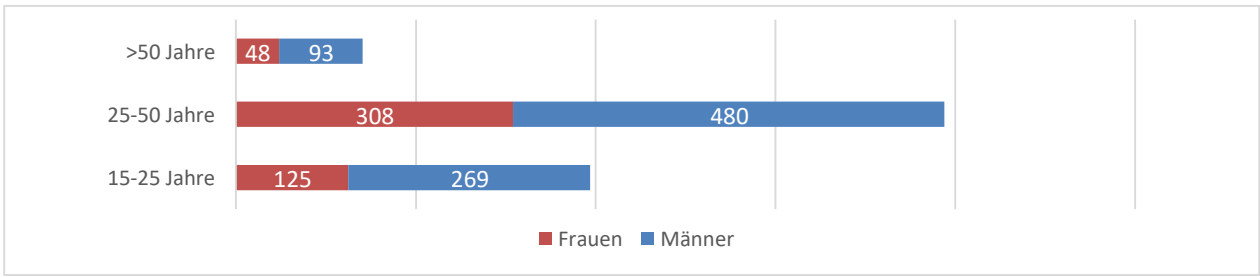


Bei SH und AMS registrierte Konventionsflüchtlinge und subsidiär Schutzberechtigte

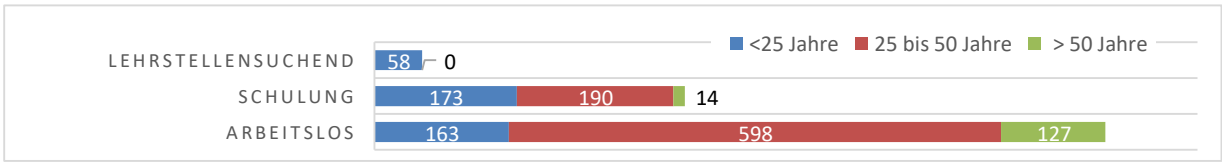


Beim AMS vorgemerkte KON und SUB

nach Alter

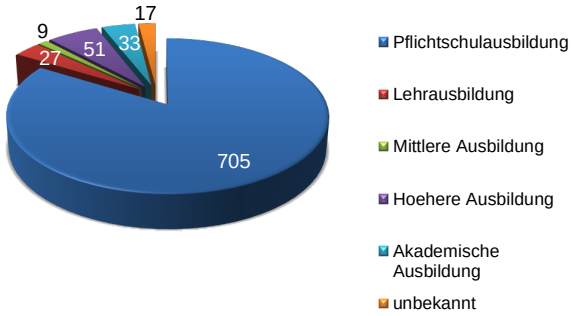


nach Alter und Vormerkstatus

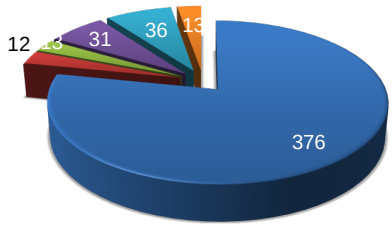


nach Ausbildung

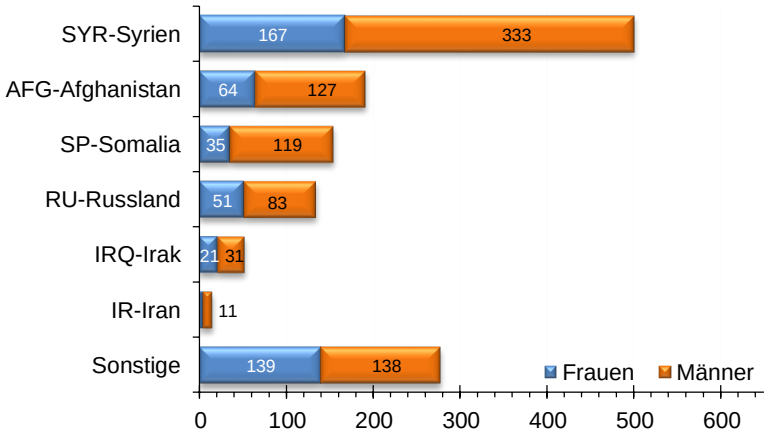
Männer



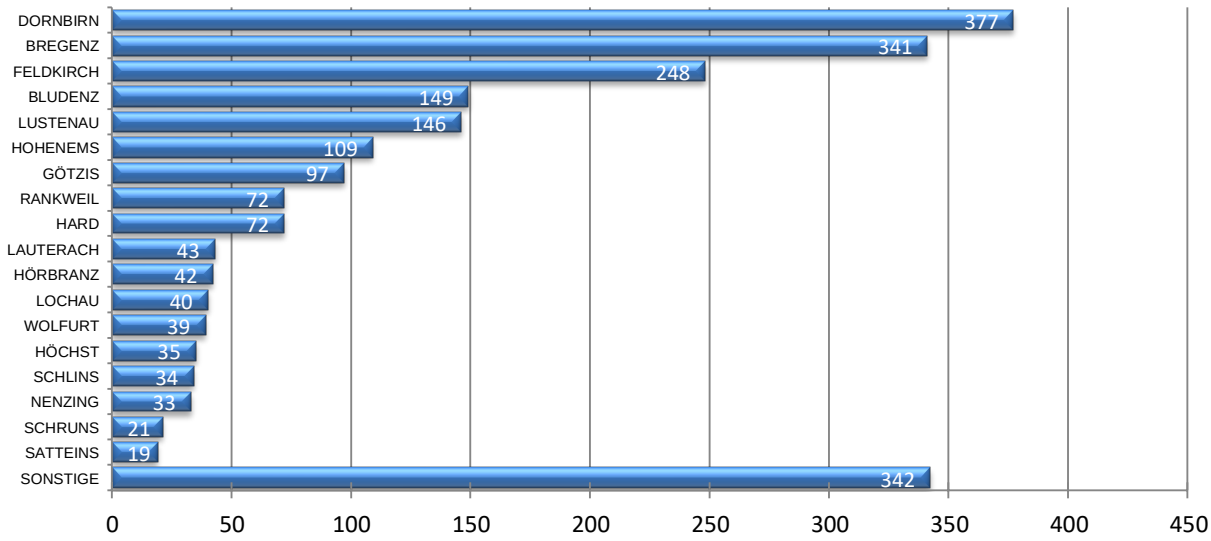
Frauen



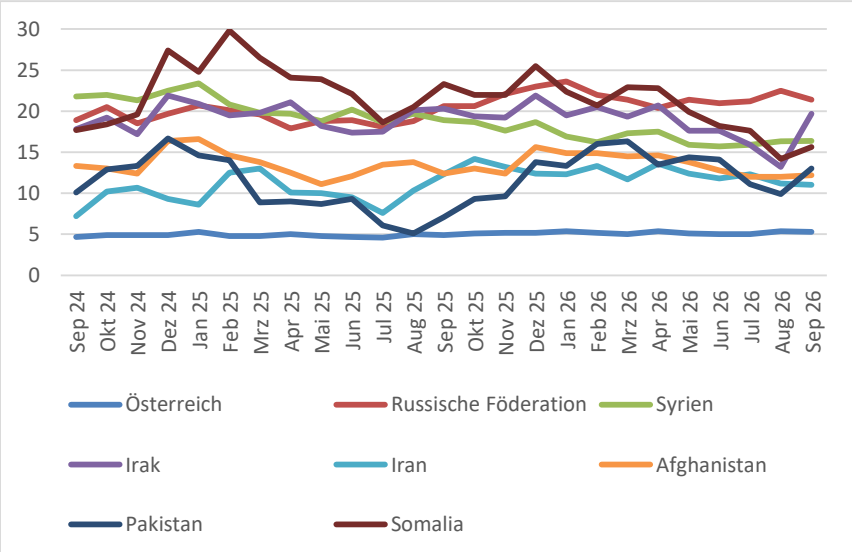
nach Nationalität und Geschlecht

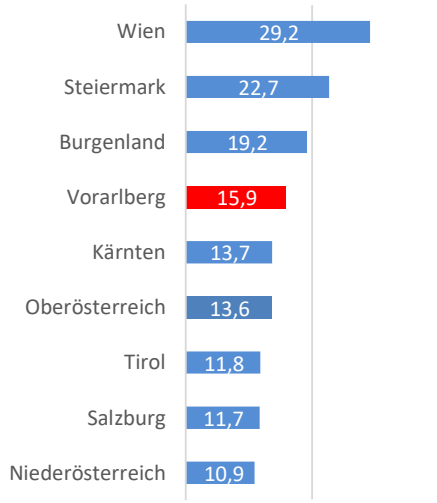


Beim AMS und bei der SH registrierte KON/SUB (15 bis 60 Jahre) nach Wohnsitzgemeinde

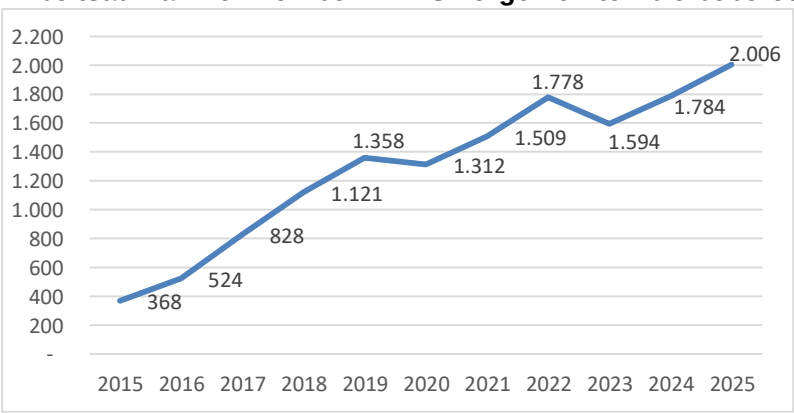


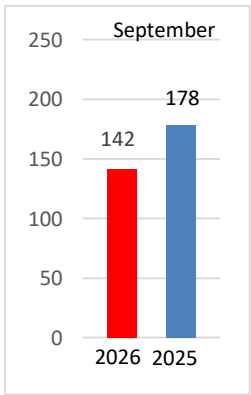
Register-Arbeitslosenquoten (in %) der KON/SUB aus ausgewählten Herkunftsländern in Vorarlberg und aktuelle Gesamtquote nach Bundesländern

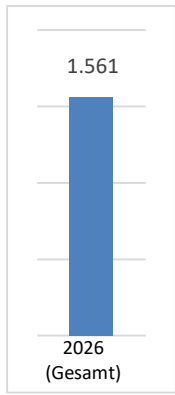




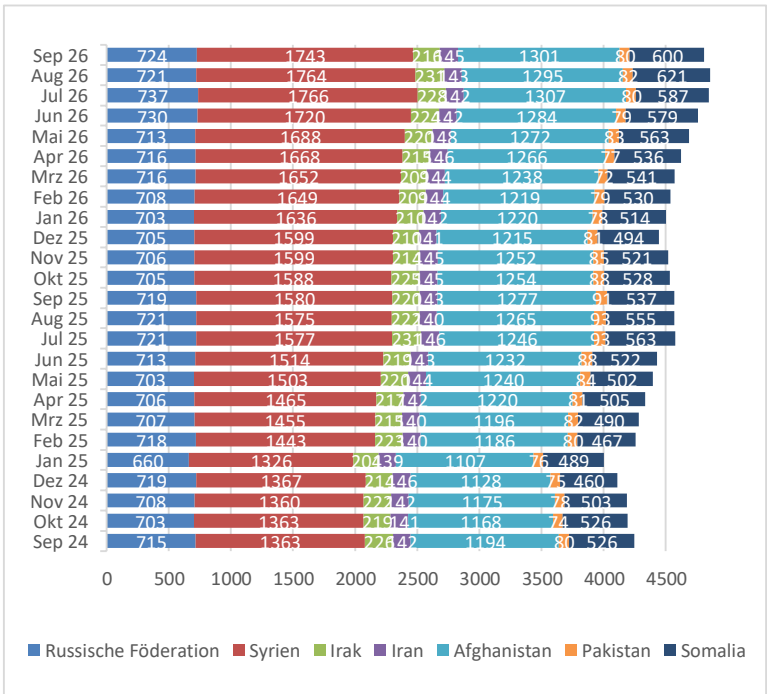
Arbeitsaufnahmen von beim AMS vorgemerkten bleibeberechtigten Geflüchteten

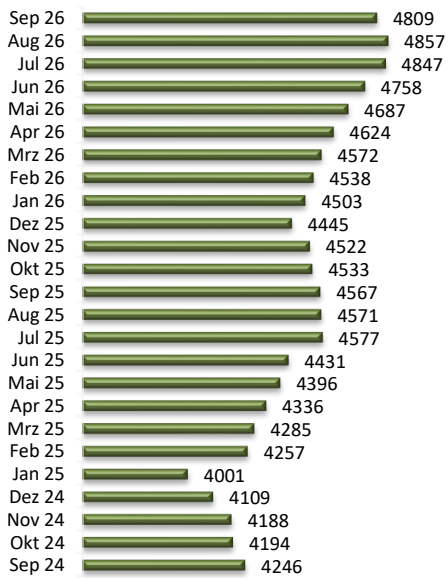






Unselbständig Beschäftigte in den Hauptfluchtgruppen in den letzten 24 Monaten





©Land Vorarlberg

Amt der Vorarlberger Landesregierung
Abteilung Soziales und Integration
Koordinationsstelle für Integrationsangelegenheiten
Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz
T +43 5574 511 24105
integration@vorarlberg.at
www.vorarlberg.at